

## **EILBRIEF- 2014 - Fortführung einer Erfolgsgeschichte**

Auf allen fotografischen Aufnahmen, die während des Ablaufes von „EILBRIEF-2014“ gemacht wurden, sind ausnahmslos strahlende und freundliche Gesichter zu erkennen.



Das war nicht nur ein äußerliches Kennzeichen für die große Begeisterung, sondern auch ein Ausdruck für innere Zufriedenheit bei den Kameraden und den sie begleitenden Ehefrauen. Der zeitlich befristete Standort (10./11.10.2014) für die Durchführung vorstehend genannter Maßnahme war das im kleinen Ort Sophienhof gelegene sehr schöne, um- und in Teilen neugebaute Hotel „Brauner Hirsch“ im Südharz.

Einige Kameraden, in Begleitung ihrer Ehefrauen, waren bereits einen Tag bzw. im Einzelfall eine Woche vor dem traditionellen Ereignis angereist, um die südliche Harzregion kennenzulernen. So wurde u. a. gemeinsam das Kloster Walkenried besichtigt.

Der offizielle Teil der Veranstaltung begann am 10.10.2014 um 14.00 Uhr im Biergarten des Hotels mit der Begrüßung durch OSL a. D., Dipl.-Historiker Hans-Joachim Lauer. Kamerad Lauer bereitete durch einen einführenden Kurzvortrag zum sich anschließenden Besuch des Gedenkstättenbereiches des ehemaligen Konzentrationslagers „Mittelbau-Dora“ in der Nähe von Nordhausen die Teilnehmer auf die Besichtigung dieses Ortes nazistischer Verbrechen vor.

Er berichtete über persönliche Erinnerungen an einen ehemaligen Techniker des Lagers, der ihm im Alter von 10/11 Jahren über seine Erlebnisse in den Stollen des Kohnsteins mit belegter Stimme über die Gräueltaten der SS-Wachmannschaften erzählte.

Hiernach erfolgte in disziplinierter Kolonnenfahrt die Verlegung zur Gedenkstätte. Durch den Organisator der Veranstaltung, Kameraden Stfw. a. D., Dipl.-Verwaltungsfachwirt Michael Bodenlos, konnte für die Teilnehmer des Kameradschaftstreffens ein Mitarbeiter der Gedenkstätte gewonnen werden, der sehr sachkundig über die mörderische Zwangsarbeit in diesem als Außenlager des KZ Buchenwald ab Ende August 1943 errichteten

Rüstungsbetriebes berichtete. Nach dem Ausbau einer riesigen Stollenanlage im Kohnstein bei Nordhausen begann ab Januar 1944 die Montage der vom NS-Regime propagierten „Vergeltungswaffe“ V-2. Im Herbst 1944 wurde das dichte Netz von ca. 40 KZ-Außenlagern zum selbständigen KZ „Mittelbau“ zusammengefasst, in das insgesamt rund 60.000 Menschen aus allen Teilen des durch das faschistische Deutschland besetzten Europas verschleppt wurden. Mehr als 20.000 Menschen überlebten das KZ „Mittelbau-Dora“ nicht. In die Führung eingeschlossen war eine Teilbesichtigung der Stollenanlage, die bei allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird angesichts der Spuren und Relikte von Verbrechen, die an diesem Tatort verübt wurden. Das Museumsgebäude mit einer ständigen Ausstellung erzählt die Geschichte des KZ, der Häftlinge und ihrer Täter.

Nach Rückkehr von diesem Ort des Grauens hatten alle Teilnehmer Gelegenheit an einer geführten Besichtigung der hauseigenen Brauerei des Hotels teilzunehmen. Der gemütliche und zugleich von allen Kameraden und ihren Ehefrauen als sehr angenehm empfundene Teil, die festliche Abendveranstaltung, wurde durch OSL a. D., Dipl. rer. mil., Dietmar Illgen mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet. Die Auswahl des Abendessens bedurfte keiner anstrengenden Überlegung, weil neben einem umfangreichen Angebot a la carte ein sogenannter „Krustenbraten“ und Spanferkel zur Auswahl standen. Letztere Gerichte wurden ausnahmslos bevorzugt, zumal zu einem Einheitspreis jeder essen konnte so viel er wollte. Den Wohlgeschmack der Speisen noch auf der Zunge, folgte ein sehr interessanter und qualifizierter Vortrag des Kameraden Bodenlos über die Welt der Bienen mit Honigverkostung. Aufmerksame Zuhörer hatten einige Fragen, die den Vortragenden jedoch nicht in Verlegenheit brachten. Humoristische Einlagen und ein unerschöpflicher Gesprächsbedarf führten schneller als gewünscht zur Überschreitung der Öffnungszeit des Restaurants.

Der Sonntagvormittag war dem Besuch des Kyffhäuserdenkmals vorbehalten. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurden alle Besucher mit einem weiten Blick über die Auen in die Landschaft belohnt, insbesondere diejenigen, die 247 Stufen bis zur Kuppel schafften.

Kamerad Oberst a. D., Dipl. rer. mil., Martin Ott sprach in einem kurzen Resümee die Gedanken aus, die alle Teilnehmer bewegten: „EILBRIEF-2014“ war wiederum eine gelungene Veranstaltung.

Im Namen aller Teilnehmer sprach er dem Kameraden Bodenlos und seiner Ehefrau Gabi, die beide gemeinsam alle Maßnahmen vorbereitet und vielfach persönlich betreut haben, einen herzlichen und allseitig verdienten Dank aus.

Nach kurzer Verständigung untereinander wurde einmütig entschieden: „EILBRIEF-2015“ findet anlässlich des 40. Jahrestages der Aufstellung der 3. Raketenbrigade (RBr) im Mühlthal bei Eisenberg statt.

Die Teilnehmer des Kameradschaftstreffens brachten wiederholt und übereinstimmend zum Ausdruck, dass unbelastete ehemalige Berufssoldaten der 3. RBr und diejenigen, die ihre informelle Tätigkeit offenbart und sich entschuldigt haben, herzlich zu künftigen „EILBRIEFEN“ eingeladen sind.

Im Auftrag des Organisationskomitees

Martin Ott